

Stiftung Wings of Hope

Die Stiftung **Wings of Hope Deutschland** ist eine Stiftung der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Den Namen hat die Stiftung von einem Kinderbild aus Sarajevo: Ein kleines Mädchen, das mit seinen Eltern aus der Heimat fliehen musste, hatte Schmetterlinge gemalt. Es nannte das Bild »Schmetterlinge leben kurz«. Das Bild rührte Menschen so an, dass sie Hilfe organisierten. Sie nennen sich Wings of Hope.

Deutschland



Der Labenbachhof in Oberbayern

Weiterbildungen



Im Seminar

Sommerakademie



David, Riham und Juliet

Spenden Sie Hoffnung

Evangelische Bank eG | BIC GENODEF1EK1
IBAN DE27 5206 0410 0003 4036 37

HypoVereinsbank | BIC HYVEDEMMXXX
IBAN DE58 7002 0270 0666 5616 60

Mit Ihrer **Spende** helfen wir Menschen aus dem Trauma der Gewalt.



Unsere Vision ist: Trauma heilen, Frieden stiften, Versöhnung leben. Traumata sind verbunden mit dem Erleben von Einsamkeit, Ohnmacht und Hilflosigkeit. Das Vertrauen in die eigene Person, in andere und in die Welt wird erschüttert.

Trauma heilen meint: Menschen finden wieder Wege zurück in ein Leben, das sie in Verbundenheit mit anderen aktiv gestalten können. Frieden stiften und Versöhnung leben – ob dies gelingt, hat auch viel damit zu tun, wie wir als Einzelne, als Gruppen und als Gesellschaft mit unseren individuellen und auch kollektiven Traumata umgehen.

Unsere Ziele erreichen wir mit Traumafortbildungen im In- und Ausland für Menschen aus helfenden Berufen

Netzwerkarbeit im In- und Ausland mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Dialog und Versöhnung

Bewusstsein schaffen für das Thema Gewalt und seine Folgen in der Gesellschaft

Angeboten für Traumaberatung und Therapie im In- und Ausland in den Traumahilfezentren unserer Partner für Einzelne und Gruppen.

»Traumata unterliegen dem Zwang des Vergessens, der Wiederholung und der Sprachlosigkeit«, sagt Lutz Besser, Traumatherapeut und Partner von Wings of Hope, »Ziel ist, zu einem heilsamen Erinnern zu gelangen«. Traumaarbeit ist deshalb weit mehr als Therapie – es ist Friedensarbeit.

Heilung unterstützen, der Hoffnung Flügel verleihen – Wings of Hope.

Fortbildungen und Seminare

Die Stiftung Wings of Hope bietet Menschen aus helfenden Berufen Fortbildungen, Seminare und Supervision an und – gemeinsam mit dem Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen (zptn) – Weiterbildungen im Fachbereich Psychotraumatologie, Traumatherapie, Traumapädagogik und Traumaberatung. Unsere Weiterbildungen in Psychotraumatologie haben sowohl im In- als auch im Ausland den gleichen Qualitätsstandard. Einmal im Jahr veranstalten wir ein ganz besonderes Vertiefungsseminar, bei dem alle Absolvent*innen unserer Fortbildungen auf den Labenbachhof zu einem internationalen »Refresher« zusammenkommen. Diese Weiterqualifikation und der internationale Austausch vertiefen die praktischen Erfahrungen und stärken unser Netzwerk.

Für Organisationen und Institutionen bieten wir gerne »vor Ort« Vorträge, Workshops und Seminare in den Themenbereichen Psychotraumatologie und Landeskunde Syrien und Irak an. Auch Ehrenamtliche in der Arbeit mit Geflüchteten können unser Seminarangebot nutzen.

Traumaberatung

Eine traumasensible Begleitung und Beratung von Betroffenen liegt uns sehr am Herzen. Einzelne können nach Absprache ein individuelles Traumaberatungs- oder Traumatherapieangebot in Anspruch nehmen.

Ruhpolding – München – Nürnberg

Unsere vielseitige Traumaarbeit im Inland findet an unterschiedlichen Orten in Bayern statt. Am Labenbachhof in Ruhpolding, einem jahrhundertalten Bergbauernhof mit Freizeit- und Tagungsstätte, hat die Stiftung für ihre Veranstaltungen ein Zuhause gefunden und führt an diesem Hof Projekte und Fortbildungen mit traumapädagogischem und traumatherapeutischem Hintergrund durch.

Unser Büro vor Ort koordiniert die Fortbildungen und Seminare im südbayerischen Raum.

Die Freizeit- und Tagungsstätte Labenbachhof ist offen für Veranstaltungen und Freizeitangebote vieler Veranstalter. Die Labenbachhof gGmbH, eine Tochtergesellschaft der Stiftung, ist Ihre Ansprechpartnerin (www.labenbachhof.de).

Neben der Geschäftsstelle in München und dem Büro in Ruhpolding gibt es ein Büro in Nürnberg, von dem die Fortbildungen und Seminare im nordbayerischen Raum koordiniert werden.

Einmal im Jahr kommen junge Menschen aus Bosnien-Herzegowina, Kurdische Autonomieregion Irak, Israel, Palästina und Deutschland für zwei Wochen zur internationalen Sommerakademie für interkulturellen Dialog an den Labenbachhof.

Wenn aus Feinden Freunde werden

In Workshops und Seminaren lernen die Teilnehmer*innen voneinander und miteinander, wie man zivile Gesellschaften aufbauen, Hass und Intoleranz, Gewalt und Unrecht überwinden kann. Sie beschäftigen sich mit Traumata und ihren Auswirkungen auf die Gesellschaften und finden so neue Zugänge zu den Konflikten in ihren Herkunftsländern und zu Wegen zur Versöhnung.

Frieden lernen

»Inzwischen, nach vielen Tagen der Begegnung und des Miteinanderredens sind wir gute Freunde geworden. Viele Menschen bei uns haben die Hoffnung und das Vertrauen ineinander aufgegeben. Für mich ist diese Begegnung hier ein Zeichen der Hoffnung. Wir werden mit der Sommerakademie nicht den Konflikt bei uns lösen – aber wir können ein Zeichen der Hoffnung setzen. Aus Feinden können Freunde werden«, so fasste ein Teilnehmer das Erlebte zusammen.

Diese Erfahrungen tragen die jungen Menschen in ihre Heimatländer und engagieren sich als Multiplikator*innen für Dialog und Versöhnung in ihrem Umfeld und in Jugendnetzwerken.

Als anerkannte gemeinnützige und mildtätige Stiftung stellen wir Ihnen gern eine Zuwendungsbestätigung für das Finanzamt aus. Bitte geben Sie dafür bei der Überweisung Ihre Adresse mit an.

Jeder Euro, jede Spende ist ein Baustein für die Zukunft. Mit Ihrer Spende – einmalig oder regelmäßig – tragen Sie zu Frieden und Versöhnung bei.

Als Mitglied in unserem Förderverein – der Verein zur Förderung der Arbeit der Stiftung Wings of Hope e.V. – geben Sie mit Ihrem Beitrag einen weiteren Grundstein für unsere kontinuierliche Friedensarbeit.

Kontakt

Stiftung Wings of Hope Deutschland Geschäftsstelle
Bergmannstraße 46
80339 München
Telefon: 089 / 50 80 88 - 51
Fax: 089 / 50 80 88 - 55
info@wings-of-hope.de
www.wings-of-hope.de

Stiftung Wings of Hope Deutschland Büro Nürnberg
Burgstraße 1-3
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 / 21 42 370

Büro Labenbachhof
Froschsee 7
83324 Ruhpolding
Telefon: 08663 / 419 99 44

»Nun kann ich auch den Schmerz der Anderen fühlen und auch meine Gefühle anders sehen.«

Teilnehmer der Sommerakademie



Bosnien–Herzegowina



Senida arbeitet nun in der Milchwirtschaft

Kurdische Autonomieregion Irak



Dilara zeigt ihren Flüchtlingsausweis

Palästina



Leila winkt ihren Freunden

Jugendnetzwerk Palästina Israel



Amal stellt die Ergebnisse der Diskussion vor

Brasilien



Rafaela im Laden ihrer Eltern

Zentralamerika



Manuel und Flavio – Beste Freunde

Bosnien–Herzegowina ist bis heute gezeichnet vom Krieg (1992–1995). Politischer Stillstand, eine hohe Arbeitslosigkeit, Hoffnungslosigkeit und unsichtbare Grenzen und Misstrauen zwischen den Volksgruppen bestimmen das Denken und den Alltag vieler Menschen. Die äußere und innere Teilung des Landes macht es schwer, zu einer gemeinsamen Identität zu finden.

Perspektiven schaffen für junge Menschen

Wings of Hope fördert gemeinsam mit unserem Partner Progres berufliche Ausbildung in Betrieben. Jugendliche haben so die Möglichkeit, praktische Erfahrungen zu sammeln und damit anschließend einen Arbeitsplatz zu bekommen. Sie können sich eine berufliche und damit auch eine Lebensperspektive aufbauen. In Runden Tischen und weiteren Aktionen arbeiten wir mit lokalen Institutionen, Schulen und Betrieben daran, die berufliche Ausbildung im Land zu verbessern und Akteure der unterschiedlichen Bereiche und Volksgruppen zusammenzubringen.

Dialog ist möglich

Seit 2002 haben Wings of Hope und die lokalen Partner ein Jugendnetzwerk aufgebaut, welches sich für Dialog und Versöhnung zwischen den Religionen und Volksgruppen des Landes engagiert. Das Schaffen von Dialogräumen und Begegnungsmöglichkeiten, der Aufbau einer gewaltfreien Konflikt- und Erinnerungskultur sind wichtige Schritte, um eine gemeinsame Gesellschaft aufzubauen. Wir bilden junge Menschen als ehrenamtliche Jugendleiter*innen und Multiplikator*innen fort. Diese engagieren sich dann in Versöhnungsprojekten in ihren Gemeinden und organisieren alle zwei Jahre ein großes Friedenscamp für junge Menschen aus dem ganzen Land.

In der Kurdischen Autonomieregion Irak sind zahlreiche religiöse und ethnische Gruppen beheimatet, etwa Muslime, Christen und Jesiden; Kurden, Araber und Assyro–Chaldäer. Viele von ihnen wurden vertrieben oder sind vor extremer Gewalt geflohen. Es ist eine Gesellschaft, die durch Jahrzehnte von Krieg und Gewalt traumatisiert ist. Der Aufbau einer gewaltfreien Gesellschaft stellt eine große Herausforderung dar.

Fortbildung in Psychotraumatologie

In Zusammenarbeit mit unserem lokalen Partner Jiyon Foundation for Human Rights führen wir Fortbildungen von Fachkräften in Psychotraumatologie durch. Anschließend arbeiten die ausgebildeten Teilnehmer*innen in den Traumahilfezentren der Jiyon Foundation mit Menschen, die unter den Folgen traumatischer Erlebnisse leiden.

Leben in Vielfalt

In einem Jugendnetzwerk treffen sich regelmäßig Vertreter*innen aus den verschiedenen ethnischen und religiösen Gemeinschaften des Landes. Sie nehmen in einem sicheren Rahmen an Workshops und Seminaren teil, die Menschenrechte, soziale Teilhabe, Dialog und Vergangenheitsbewältigung behandeln. Die Jugendlichen diskutieren das Zusammenleben in Verschiedenheit und arbeiten an Zukunftsmodellen einer pluralistischen Gesellschaft.

Der immer wieder eskalierende Konflikt und die Besetzung hinterlassen Spuren in der palästinensischen Gesellschaft. Kinder und Jugendliche lernen, dass Gewalt häufig als Konfliktlösungsmöglichkeit akzeptiert wird. Die Menschen erleben sich oft als ohnmächtig und der Situation ausgeliefert. Mit unserem Partner Wings of Hope for trauma Palestine arbeiten wir daran, diese Muster zu überwinden.

Seelische Wunden heilen

Jugendliche und Erwachsene erhalten im Traumahilfezentrum seit 2011 in Bethlehem Beratung und Therapie. Sie lernen zu verstehen, woher ihre Symptome und Schwierigkeiten kommen. Sie werden psychisch, sozial und körperlich stabilisiert. Die Unterstützung hilft ihnen vor allem dabei, die Fähigkeiten, die zur Bewältigung des Alltags nötig sind, wiederzuerlangen oder neu zu finden.

In Gruppenangeboten bieten wir Frauen einen geschützten Rahmen, über ihre Gewalterfahrungen zu sprechen und gemeinsam Strategien zur Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen zu erarbeiten. Durch Aufklärungskampagnen klären wir über die Auswirkungen von Gewalt auf.

Fachkräfte qualifizieren

Menschen in sozialen Berufen bilden wir in Psychotraumatologie fort. Viele haben die zweijährige Fortbildung abgeschlossen. Sie wenden das Wissen in ihren Arbeitsfeldern – z.B. in Schulen und Beratungsstellen – an und wirken so nachhaltig in die Gesellschaft hinein.

Die Hoffnung auf eine friedlichere Zukunft ist vor allem eine Hoffnung in die Jugend. Die Begegnungen mit engagierten palästinensischen und israelischen Teilnehmer*innen unserer Sommerakademie haben uns darin bestärkt, dass es richtig und notwendig ist, in Palästina und in Israel ein Netzwerk aufzubauen, das Krisen standhalten kann.

Begegnung schaffen

In Palästina und in Israel arbeiten wir seit Jahren mit Jugendlichen zusammen, die sich in ihrer Gesellschaft für Dialog und ein friedliches Zusammenleben »mit der anderen Seite« einsetzen. Durch diese Arbeit ist ein Forum entstanden, in dem sich Jugendliche von beiden Seiten begegnen und über die Mauer hinweg eine Brücke schlagen. Es findet ein Perspektivenwechsel statt.

Neue Wege gehen

Die Jugendlichen setzen sich mit den eigenen Narrativen auseinander, analysieren Möglichkeiten zur Einflussnahme auf den politischen und gesellschaftlichen Prozess und führen Projekte durch. Wings of Hope unterstützt das Jugendnetzwerk durch die konzeptionelle Begleitung vor Ort, Seminare und Workshops.

In den sozial ausgegrenzten und armen Wohnvierteln – den favelas – von Brasiliens großen Städten werden Kinder und Jugendliche mit Gewalt konfrontiert und sind Bedrohungen ausgesetzt. Bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen konkurrierenden Banden und gewalttätige Polizeieinsätze, z. B. zur Befriedung des Drogenhandels in den Slums, gehören zum Alltag.

Den Kreis der Gewalt durchbrechen

Viele Kinder und Jugendliche werden Opfer oder Augenzeuge dieser Gewalt. Drogen, Banden, Kriminalität und Prostitution üben eine große Anziehungskraft auf sie aus.

Wings of Hope und die Igreja Evangélica de Confissão Luterana no Brasil (IECLB) arbeiten gemeinsam daran, in Brasilien den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen.

Mitarbeiter*innen stärken

Seit 2015 erwerben Mitarbeiter*innen sozialer Projekte in Porto Alegre und São Paulo von uns Kenntnisse in Psychotraumatologie, Neurobiologie, Bindungs- und Stressforschung und Traumapädagogik. Dieses neue Wissen stärkt sie beruflich und auch persönlich für ihre tägliche Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien.

Das Leben vieler Menschen in Zentralamerika ist geprägt von Gewalt, sozialer Ungleichheit und Naturkatastrophen, wie Erdbeben, Hurrikans und Vulkanausbrüche. Besonders in El Salvador und Honduras verlassen viele junge Menschen das Land und machen sich auf den gefährlichen Weg in die USA. Grund hierfür ist neben der Armut vor allem die Gewalt, die von organisierten Banden ausgeht. Auf der Flucht erleben viele Gewalt, werden verhaftet und zurückgeschickt. Nach der Rückkehr ist es schwer, sich wieder ein Leben aufzubauen. Die Gründe für ihr Weggehen haben sich nicht geändert. Die Lutherischen Kirchen Zentralamerikas setzen sich in Costa Rica, Honduras, El Salvador und Nicaragua gegen Gewalt und für die Rechte der Armen ein. Die Seelsorge und pädagogische Arbeit stellen die Mitarbeiter*innen vor große Herausforderungen.

Hoffnung auf ein besseres Leben

Wings of Hope hat in El Salvador eine Gruppe von 16 Traumaberater*innen und Traumapädagog*innen weitergebildet. Diese unterstützen nun Menschen, die unter den Folgen von Gewalt leiden dabei, ihre Erfahrungen zu verarbeiten und engagieren sich in ihrem neuen Traumahilfezentrum in San Salvador.

Erfahrungen weitergeben

Damit auch die Nachbarländer davon profitieren bilden wir nun Mitarbeiter*innen aus sozialen Berufen in Costa Rica, Honduras und Nicaragua in Psychotraumatologie weiter. Die ausgebildeten Traumaberater*innen und -pädagog*innen aus El Salvador unterstützen Wings of Hope dabei. Sie geben so ihr Wissen und ihre Erfahrungen an ihre Nachbarländer weiter.

Wir helfen Kindern des Krieges aus dem Trauma der Gewalt.

»Ich habe nun wieder mehr Leben in meinem Leben«

Teilnehmerin der Fortbildungsreihe in El Salvador